

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 1 (1722)

Artikel: Figur und Bedeutung des Aderlassens

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Figur und Bedeutung des Aderlassens.

Gut.

Böß.

Mitt.

Mitt.

Mitt.

Gut.

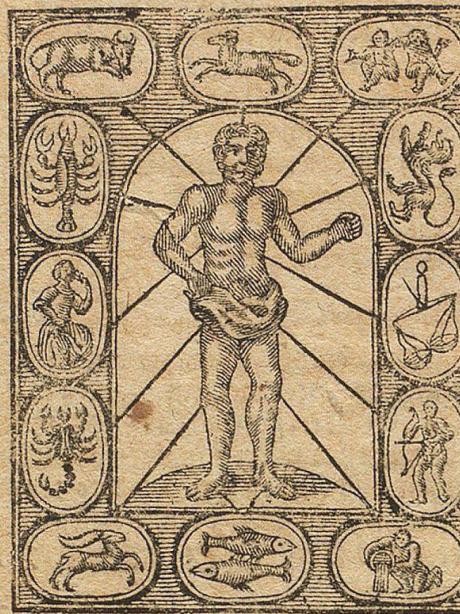
Böß.

Böß.

Gut.

Mitt.

Gut.



Mittel.

An keinem Glied ist nienen gut
Von dem Menschen zu lassen Blut /
So der Mond in sein Zeichen gaht.
Das ist aller Gelehrten Rath.
Die Zeichen magst hie sehen sein.
Wie jedes brühr die Aderen sein.

Günstiger Leser / wiewohl mancherley Meynungen des Ader-
lassens beschrieben werden / und der mehrere Theil zweifelhaftig / dahes-
ro niemand ohne dringende Noth / oder Rath eines erfahrenen Medici zur Ader-
lassen sollte / dem gemeinen Mann aber zu gutem / hat man folgenden nuzlichen
Bericht beysezzen wollen.

Von den zwölff himmlischen Zeichen / wie ein jedes des Laßmanns
Figur berühre / und den Menschen beherrsche.

Widder ist gut / doch meid das Haupt /
Der Stier ist böß / Hals / Gurgel dir raubt /
Zwilling böß / in Schultern und Hand /
Krebs mittel / thut keinen Bystand.

Scorpion mittel zur Scham führt /
Schütz ist gut / doch die Hüft vermeid /
Steinbock ist böß / doch mit bescheid /
So hält er inn die Knie von voran /

Der

Der Lung. Löw ist gar böß dem Magen/
Jungfrau mittel/ die thuts nicht wagen/
Zur Leber und Eingeweyd in summ/
Die Waag ist gut/ doch also drum/
Dass Nieren und Blas nicht werd berührt.

Gut lassen ist im Wassermann/
Doch weil er hat die Schienbein eins/
Und die Fisch mittel in gemein/
Solt du nicht lassen ob den Füss/
Weil es dir wenig thut er spriesen.

Bericht vom Aderlassen.

I. Der Inhalt beygefügter Figur vermag/ daß man an keinem Glied solle
zur Ader lassen/ wann des Mondes Gang oder Lauff in desselben Glieds Zeichen
begriffen/ welches in dem Calender zu ersehen/ da neben einem jedem Tag eines
der zwölf Zeichen steht: Als wann der Widder bey einem Tag befindlich/ so ist
an demselben Tag die Aderlässe zum Haupt nicht gut/ und gleichen Verstand
hat es mit den übrigen Zeichen.

II. Im Frühling und Sommer soll man auf dem rechten/ im Herbst oder
Winter aber soll man auf dem linken Arm zur Ader lassen.

III. Nach dem Neumond sollen zur Ader lassen junge Leuthe/ die über 14.
Jahr alt/ und sanguinischer Complexion sind: Nach dem ersten Viertel/ die Männer
ichen Alters/ und Cholerici sind: Nach dem Vollmond/ alte Leuthe/ und Phleg-
matici: Nach dem letzten Viertel/ wol betagte und Melancholici.

IV. Den Cholerics ist Aderlassen gut in wässerigen Zeichen/ als sonderlich
in Krebs und Fisch/ in Iridischen Zeichen ists ihnen nicht rathsam. Den Phleg-
maticis ists füglich in feurigen Zeichen/ als im Steinbock und Schütz/ aber im
Löwen ists ihnen nicht gut. Den Melancholici ist die Aderlässe dienstlich in luffti-
gen Zeichen/ als in der Waag und Wassermann/ aber in den Zwillingen/ und im
letzten 17. grad der Waag ists ihnen schädlich.

V. Wann einer über 40. Jahr hat/ ist nicht rathsam die Haupt- Ader auss-
zuthun/ es würde dann sehr nothwendig seyn: Nach 50. Jahren soll die Median
auch nicht mehr geöffnet werden. Der 60. Jahr alt ist/ soll das Aderlassen gar un-
terlassen/ und sein Blut behalten; wann es aber je die Nothdurst erfordert/ so gilt
da auch das gemeine Sprichwort: Noth hat kein Gesetz.

So der Mensch zu purgiren gesonnen wäre/ kan er in dem Calender nach des
Monds Lauff sehen/ ob er untersich oder ohsich gehet/ daan in dem ohsich gehenden
ist zu erbrechen/ im untersich gehenden Mond aber ist gut durch Stulgang purgir-
en/ sonst ists im Scorpion am allerbesten.

Vom Schräppen und Baden.

Junge Leuth/ so über 12. Jahr alt/ sollen schräppen nach dem Neumond: Die über 24. Jahr
alt/ nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr/ nach dem Vollmond: Alte Leuth/ über
48. Jahr/ nach dem letzten Viertel. Wann der Mond im Zwilling und Löwen ist/ so ist nicht
gut Schräppen. Für das Zahnwehe ist gut schräppen im Schütz und Widder.

Das Baden belangend/ so sind die besten Zeichen im Zwilling/ Krebs/ Löw/ Waag/ Schütz/
Wassermann und Fisch.

Richter

Nichtige Verzeichnung der Tagen / an welchen gut Aderlaß
sehe / doch das man fleißig auf den Neumond achtung
gebe / ob derselbe Vormittag sehe oder nicht.

Dann so der Neumond am Vormittag kommt / so fähet man am selben Tag an /
kommt er aber Nachmittag / so fähet man am andern an zu zehlen.

- | | |
|---|---|
| 1. So einer am ersten Tag des Neumonds läßt / verlehrt er die Farb / und wird bleich. | 16. Ist schädlich zu allen Dingen. |
| 2. Berührt ihn das Fieber. | 17. Ist gar gut / als einer im ganzen Jahr. |
| 3. Kommt eine grosse Krankheit. | 18. Ist gut zu allen Dingen. |
| 4. Ist der gehe Tod zu besorgen. | 19. Ist böß / hat des Schlags sich zu besorgen. |
| 5. Schwindet einem das Geblüt im Leib. | 20. Ist gar nicht gut. |
| 6. Ist gut zu Ader lassen. | 21. Ist der allerbeste zur Leibs Gesundheit. |
| 7. Kränkt den Magen / macht undäugig. | 22. Ist gut / vertreibt schwere Krankheiten. |
| 8. Wird man unlustig zum Essen werden. | 23. Ist gut / zu Erfrischung des Lebens. |
| 9. Wird einer gern beißig an dem Leib. | 24. Ist gut / nimmt die böse Dämpff hinweg. |
| 10. Verursachet trieffende Augen. | 25. Ist gut denen / so das Fieber haben / und
sonderlich für das Tropfen und Schlag. |
| 11. Bringt Lust zu essen und tränken. | 26. Ist gut für den Schlag. |
| 12. Ist gut / verzehrt alle böse Flüss. | 27. Ist böß / ans Furcht des Tods. |
| 13. Schwächt den Magen / daß ihn die Speiß
nicht stärken mag. | 28. Ist gut / vereinigt das Herz und Gemüth. |
| 14. Fällt einer gern in schwere Krankheit. | 29. Ist böß / hast dich grosser Geschwulst an
ganzen Leib zu besorgen. |
| 15. Macht Lust zum Essen. | 30. Ist nicht gut. |

Die innerlichen Gebrechen des Leibs / aus dem Blut / nach der
Aderlässe zu erkundigen und zu erfahren.

So das Blut ist

1. Schön roth / mit wenig Wasser oben bedeckt / gute Gesundheit.
2. Roth und schaumig / bedeut zu viel Geblüts.
3. Roth Blut mit einem schwarzen Ring / Hauptwehe.
4. Schwarz Blut / mit Wasser untersezt / Wassersucht.
5. Schwarz Blut / mit Wasser oben überschwemt / Fieber.
6. Schwarz Blut mit einem Ring / das Gicht und Zipperle.
7. Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt / böse Feuchtigkeit / und kalte me-
lancholische Flüss.
8. Weiß Blut zeigt an böse Feuchtigkeit und Flüss.
9. Weiß und schaumig / viele Feuchtigkeit und Flüss.
10. Blau Blut / weh zur Milz / oder Melancholen / samt böser Feuchtigkeit.
11. Grün Blut / weh am Herzen / oder eine hitzige Gall.
12. Gelb oder bleich Blut / weh an der Leber / oder Aufstossung der Gall.
13. Gelb und schaumig / viel Herzwasser.
14. Ganz wässrig Blut / ein schwache Leber / oder ein mit Trank überfüllter Magen.
15. Dick und zähes Blut / ist Verstopfung des Leibs / oder Melancholen.